Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **45/46 (1905)**

Heft 25

PDF erstellt am: **04.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

L'Enseigne et l'Affiche. Par *Henri Baudin*, architecte. Publié sous les auspices de la fédération des sociétés artistiques de Genève. 1905. Imprimerie «Atar», Corraterie, 12. Genève. Prix Fr. 2,50.

Die Reklamesucht nimmt allmählich nicht nur in der Schweiz, sondern aller Orten einen Umfang und Formen an, die durch ihre aufdringliche Geschmacklosigkeit landschaftliche und bauliche Schönheiten zerstören und ihren Zweck auf ästhetisch anfechtbare Weise zu erreichen suchen. Dieser Tatsache gegenüber ist eine Schrift lebhaft zu begrüssen, die wie die vorliegende in Wort und Bild zu zeigen sucht, wie ein zweckentsprechendes und doch schönes Plakat oder ein der Architektur wirksam eingegliedertes und doch ins Auge fallendes Firmenschild gestaltet sein muss. An Hand alter, aber auch neuer guter Beispiele und durch den Vergleich mit auffallenden Entstellungen, wie sie zahlreich in jeder Strasse unserer modernen Städte zu finden sind, werden die aufgestellten Theorien und die Möglichkeit einer Aenderung der bestehenden Gewohnheiten nachgewiesen und zum Schluss, nach einer lehrreichen Zusammenstellung der bezüglichen Massregeln in einigen grössern Staaten, jener ungemein umfassende Bericht des Herrn *A. Bonnard* wiedergegeben, der die vom Kanton Waadt 1903 angenommene «Loi sur les Affiches-réclames» erläuterte. So ist auf kleinem Raum und in trefflicher Ausstattung viel des Interessanten und Anregenden geboten. Möge die zeitgemässe Schrift weite Verbreitung finden und ihre Zwecke erfüllen!

Redaktion: A. WALDNER, A. JEGHER, DR. C. H. BAER.
Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Zirkular des Zentralkomitees
an die
Sektionen des Schweiz. Ingenieur- und Architekten-Vereins.

Werte Kollegen!

Wir nehmen Veranlassung, Ihnen zur Kenntnis zu bringen, dass sich das Zentralkomitee in seiner Sitzung vom 17. November 1905 definitiv konstituiert hat, nachdem die Sektion Zürich die ihr zustehende Wahl von zwei Mitgliedern am 8. November in den Personen der Herren Professor Bluntschli und Stadtingenieur Wenner getroffen hat.

Die speziellen Funktionen wurden wie folgt verteilt:

Präsident:	Herr	Oberst G. Naville, Zürich und Genf,
Vize-Präsident:	»	Professor Dr. F. Bluntschli, Zürich,
Quästor:	»	Stadtingenieur V. Wenner, Zürich,
Archivar:	»	Architekt Paul Ulrich, Zürich,
Aktuar:	»	Ingenieur H. Peter, Zürich.

Die Uebernahme der Geschäfte vom abtretenden Zentralkomitee hat stattgefunden; wegen der langen Krankheit einzelner Mitglieder sind einige Geschäfte im Rückstande geblieben. Wir ersuchen die Sektionen um Bestätigung, bezw. Erneuerung von Eingaben, die bisher nicht erledigt worden wären.

Das Organisationskomitee für das 50-jährige Jubiläum des eidg. Polytechnikums hat uns mitgeteilt, dass noch eine Anzahl Exemplare der Festschrift übrig geblieben sind, welche den Mitgliedern des Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins zum Preise von 20 Fr. abgegeben werden; die Kanzlei des schweizer. Schulrates im Polytechnikum Zürich nimmt Bestellungen entgegen.

Mit Hochschätzung und kollegialischem Grusse
Namens des Zentralkomitees des
Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Vereins,

Zürich, den 3. Dezember 1905.

Der Präsident: *G. Naville.*
Der Aktuar: *H. Peter.*

Bernischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Die dritte Sitzung in diesem Wintersemester, Freitag den 8. Dezbr., bei welcher 9 Architekten, 17 Ingenieure und 2 Gäste anwesend waren, war der neuen Pauluskirche in der Länggasse gewidmet. Der Bauleiter derselben, Herr Architekt *W. Joss*, orientierte die Versammlung in ausführlicher Weise sowohl über die praktische Disposition des Baues, als auch über die künstlerischen Prinzipien, die bei der Komposition sowie bei der Ausführung der Kirche zur Anwendung gelangten und teilweise für Bern neu waren. Die Motive wurden allen möglichen Stilen entnommen, aber nach den Prinzipien der alten, mitteralterlichen Bauhütten verwendet, sodass immer die Konstruktion sichtbar über die Dekoration dominiert. Es wurden dadurch namentlich in der Bildhauerarbeit und in der Glasmalerei überaus schöne Wirkungen erzielt, wie sich der Verein bei der Besichtigung am folgenden Sonntag überzeugen konnte.

Der Vorsitzende, Herr Architekt *Baumgart*, gab die Baukosten, ohne die Kosten der Bauleitung, auf 496 000 Fr. an, sodass die Gesamtkosten, den Bauplatz inbegriffen, schliesslich die Summe von 600 000 Fr. erreichen werden. Zum Vergleich mit diesen Kosten gab er die Auslagen für die 1726 bis 1729 von dem genialen Autodidakten Niklaus Schildknecht erbaute Heiliggeistkirche in Bern auf 183 632 Fr. an, wobei allerdings die Kosten des Rohmaterials, wie Sandsteine und Holz, weil letztere von der Gemeinde geliefert wurden, nicht inbegriffen sind. Für die prächtige Kanzel wurden damals 825 Fr. ausgelegt.

In der Diskussion wurde gerügt, dass in der neuen Pauluskirche der freie Platz bei der Kanzel und in den Gängen zu eng bemessen sei. Durch die starke Abtönung der Fenster sei die Kirche zu dunkel geworden und die über der Kanzelwand angebrachte Gruppe, Christus mit den Kindern darstellend, sei sowohl in praktischer als in künstlerischer Beziehung verfehlt. Es sei deshalb im Interesse der sonst so gelungenen Kirche zu wünschen, dass dieses Bildwerk entfernt werde. *W.*

Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

Sitzung, Mittwoch den 20. Dezember, abends 8 Uhr, auf der Schmiedstube.

1. Geschäftliches.
2. Vortrag von Herrn a. Oberingenieur Dr. *Rob. Moser* über: «Die Greina-Bahn und die östlichen Eisenbahn-Alpenübergänge.»

Eingeführte Gäste sind stets willkommen.

Der Präsident.

Gesellschaft ehemaliger Studierender
der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich.

Stellenvermittlung.

Une grande société d'Electricité *cherche* un *ingénieur électricien* parlant couramment l'allemand et le français et pouvant diriger un de ses bureaux en France. (1411)

Ein industrielles Etablissement im Elsass *sucht* für einen seiner Giessereibetriebe einen jüngern tüchtigen *Ingenieur*, Elsässer oder Schweizer, mit Diplom des Zürcher Polytechnikums. Mindestens 1—2 Jahre Konstruktions- und Werkstattpraxis erforderlich. Spezialkenntnisse des Giessereibetriebes erwünscht, ebenso Beherrschung der deutschen und französischen Sprache. Lebensstellung. (1412)

Gesucht ein diplomierter *Elektrochemiker* (Anorganiker) für das Laboratorium einer grössern elektrochemischen Fabrik in Italien. Kenntnis der italienischen Sprache wird nicht verlangt. (1414)

On cherche de jeunes *élèves-ingénieurs* ayant fait leur diplôme, pour les usines françaises et italiennes d'une grande Compagnie des gaz. (1415)

Gesucht zwei tüchtige *Turbinen-Ingenieure* nach Oesterreich. Verlangt wird eine Praxis von mindestens zwei Jahren im Turbinenbau. (1416)

Auskunft erteilt: *Das Bureau der G. e. P.*, Rämistrasse 28, Zürich.

Submissions-Anzeiger.

Termin	Auskunftstelle	Ort	Gegenstand
17. Dezbr.	L. Pfeiffer, Architekt	Schaffhausen	Hartstein- und Sandsteinhauerarbeiten zu einem Wohnhaus-Neubau in Schaffhausen.
18. »	Gebr. Tentardini	Schlieren (Zürich)	Maurer-, Zimmer-, Glaser-, Schreiner-, Schlosser- und Spenglerarbeiten für Neubauten.
19. »	Ch. Volkart, Architekt	Bern	Lieferung von etwa 12 000 *kg* Walzeisen zum Schulhausbau Rüttenen.
21. »	Stadt-Ingenieur	Zürich	Erstellung eines provisorischen Steges für die Strassenbahn über die Sihl unterhalb der Zollbrücke in Zürich.
23. »	Bahningenieur des IV. Kreises	Rorschach	Fundations- und Maurerarbeiten für die Verlängerung der Widerlager der Brücke über die Arboner Aach.
23. »	Bahningenieur des IV. Kreises	Rorschach	Auffüllungsarbeiten zur Erweiterung der Station Arbon (etwa 6000 m^3).
26. »	Werkstätten der S. B. B.	Rorschach und Chur	Lieferung von etwa 150 *t* Bremsklotzguss.
27. »	Bureau der Bauleitung	Zürich, Herdernstr. 56	Wand- und Deckenisolierungen für das Kühlhaus im Schlachthof Zürich,
8. Januar	Pfarrer Furrer	Elsau (Zürich)	Schreiner- und Zimmermannsarbeiten für die Neubestuhlung der Kirche in Elsau.